

Ästhetik des Designs

Konferenz

Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart

abk
Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart

TRAUTMANN | 

Campus Weißenhof:
Weißenhof 2
Vortragssaal

Vorträge:
02.02.

10:00
10:45
11:30
12:30
13:15
14:00

Julia Constanze-Diesel
Jakob Steinbrunner
Pavse
Felix Kosok
Stefan Schmidt
Johannes Lang

02.04.

10:00
10:45
11:30
13:00
13:45
15:30
16:00
16:45

Gerhard Schweppenhauer
Heinz Dülgh
Pavse
Markus Rautzenberg
Christian Bauer
Pavse
Frederike Poppe
Till Julian Huss

02.03.

10:00
11:30
14:30
15:15
16:00
16:30
17:15
18:15

Eröffnung
Daniel M. Feige, Florian
Arnold, Franziska Wildt
Martin Gessmann
Oliver Ruf
Pavse
Judith Siegmund
Anke Haszmann
Esselsteiner
„Philosophie des Designs“

Design steht seit seinen Anfängen immer wieder in der Kritik, entweder einer kapitalistischen Warenästhetik Vorschub zu leisten oder dem Selbstmissverständnis der Autonomie zu verfallen. Als Abkömmling der Industrialisierung und Zögling der freien Künste scheint es zwischen den Extremen einer Drapierung von Ingenieursleistungen oder dem kommerziellen Missbrauch von Kunstpraktiken zu schwanken, selbst innerlich zerrissen und ohne eigene Orientierung. Wenn bei Design also von Ästhetik die Rede ist, entsteht schnell der Eindruck, es mit bloßem Styling zu tun zu haben, sei es im Dienst einer Absatzsteigerung oder des symbolischen Kapitals.

Organisiert von Daniel M. Feige, Florian Arnold und Franziska Franziska Wildt

Die Tagung möchte demgegenüber ausloten, ob und inwieweit die Ästhetik des Designs –jenseits der Alternative von Warenförmigkeit bzw. Styling und Autonomie– als eigene Form des Ästhetischen verstanden werden kann. Gegenüber der in der ästhetischen Tradition vorherrschenden Ausrichtung an der Kunst geht es der Tagung insgesamt darum zu fragen, was es heißen könnte, die Grundfragen und die Grundbegriffe der Ästhetik noch einmal aus dem Geiste des Designs neu und erneut zu denken. Dabei steht ein solcher Versuch nicht allein angesichts der jüngsten Entgrenzungstendenzen zwischen Kunst und Design vor der Herausforderung, dass eine Ästhetik des Designs in irgendeiner Weise auch zur Ästhetik der Kunst in Beziehung gesetzt werden muss. Nicht zuletzt stellt sich dabei die Frage, was „Kritik“ mit Blick auf Kunst und Design jeweils heißen kann.

Philosophische
Perspektiven

Konferenz

Ästhetik Designs



Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart

Campus Weißhof:
Neu
Vortragssaal



20.30

Eröffnung	00:41
Daniel M. Feige, Florian Arnold, Franziska Wildt	
Martin Gessmann	14:30
Oliver Ruf	15:15
Pause	00:10
Judith Siegmund	16:30
Anke Haarmann	17:15
Breakout	18:15

„Philosophie des Designs“

20.40

Gerhard Schweppenhäuser	10:00
Heinz Drügh	10:45
Pause	03:10
Markus Rautzenberg	13:00
Christian Bauer	13:45
Pause	03:10
Frederike Popp	16:00
Till Julian Huss	16:45

20.50
Vorträge

Julia Constanze-Dissel	10:00
Jakob Steinbrenner	10:45
Pause	03:10
Felix Kosok	12:30
Stefan Schmidt	13:15
Johannes Lang	14:00

Die Tagung möchte die beiden gegenüber ausloten, ob und inwieweit die Ästhetik des Designs – jenseits der Alternativen von Wertentwertbarkeit bzw. Stilmittel und Autonomie – als eigene Form des ästhetischen Verstehens verstanden werden kann. Gegenüber der in der ästhetischen Tradition vorherrschenden Ausrichtung an der Kunst geht es bei der Tagung insgesamt darum zu fragen, was es heißen könnte, die Grundfragen und die Grundbedeutung der Ästhetik noch einmal aus dem Geiste des Designs neu und erneut zu denken. Dabei steht ein solcher Versuch nicht allein im Blick auf die jüngsten Entwicklungen zwischen Kunst und Design vor der Herausforderung, dass eine Ästhetik des Designs in irgendeiner Weise auch zur Ästhetik der Kunst in Beziehung gesetzt werden muss. Nicht zuletzt stellt sich dabei die Frage, was „Kritik“ mit Blick auf Kunst und Design jenseits heißen kann.

Design steht seit seinen Anfängen immer wieder in der Kritik, entweder einer kapitalistischen Warenästhetik vorzuziehen oder dem Selbstmissverständnis der Autonomie zu verfallen. Als Akkumulation der Industrielisierung und Zögling der freien Künste schreie zwischen den Extremen einer Design von Ingenieureleistungen oder der kommerziellen Missbrauch von Kunstpraktiken zu schwanken, selbst in nicht zureichenden und ohne eigene Orientierung. Wenn bei Design also von Ästhetik die Rede ist, entzerrt schnell der Eindruck, es mit bloßem Stilmittel zu tun zu haben, sei es in der Ästhetisierung der Kultur oder des symbolischen Kapitals.

Organisiert von Daniel M. Feige, Florian Arnold und Franziska Wildt

Philosophie Perspektiven